

Neugierig geworden?

Haben Sie Fragen?

Wir helfen gerne!

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner

**Deutscher Schwerhörigenbund
Ortsverein Münster und Münsterland e.V.**

Westfalenstraße 197
48165 Münster-Hiltrup
Tel. 02501 - 82 18
Fax 02501 - 92 71 22
E-Mail : muenster.hoerbehinderte@web.de
www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

**Ansprechpartner der
Selbsthilfegruppen**

59071 Hamm
Margot Kohlhas-Erlei
02381 - 22937
schwerhoerigen-shg-hamm@gmx.de

48653 Coesfeld
Helga Schulze Bertelsbeck
Tel. 02541 - 64 34
humrnet.hsb@gmx.de

46395 Bocholt
Ralf Göppert
Tel. 02871 - 9911535
hoergeschaedigte@yahoo.de
www.selbsthilfegruppe-schwerhoerige.de

48346 Ostbevern / Telgte
Jürgen Brackmann
Tel. 02504 - 80 99
juergenbrackmann@web.de

48565 Steinfurt
Helmut Schlieckmann
Tel. 02552 - 931029
helmutschlieckmann@alice-dsl.net

48231 Warendorf
Irmgard Huhn
02581 - 782507
irmgard-huhn@web.de

48308 Senden
Anna-Maria Koolwaay
Tel. 02597 - 98 512
koolwaay@t-online.de

Stand Juli 2014

**Ohne Stress
besser verstehen**

Was ist eine T-Spule?

**Wer braucht sie?
Wofür brauche ich sie?
Lohnt sich das?**



**Informationen der
Selbsthilfegruppen
für Hörgeschädigte
im Münsterland**

Hörgeräte - sonst nichts?

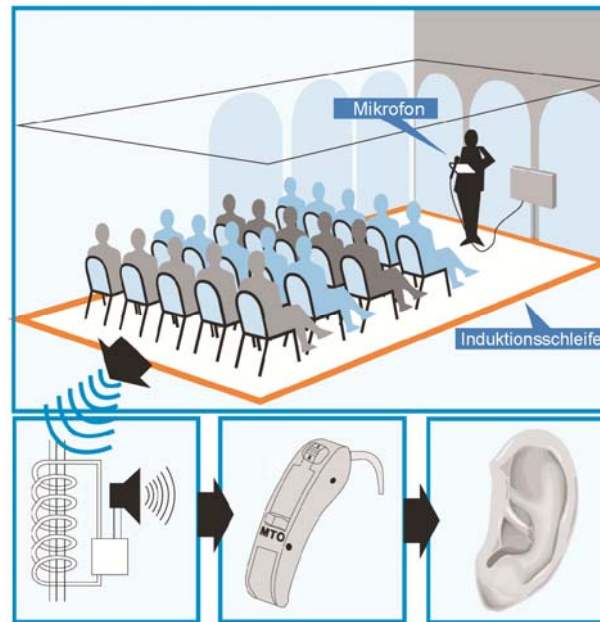
Ein Hörgerät oder ein Cochlea-Implantat (CI) sind eine große Hilfe für hörbehinderte Menschen. Sie allein reichen aber in schwierigen Hörsituationen zum Sprachverstehen jedoch nicht aus. Viele schwerhörige Menschen, die Hörgeräte oder CIs tragen, können in öffentlichen Räumen trotz voll-digitaler Hörgeräte und Lautsprecheranlagen nicht ausreichend verstehen, obwohl die Werbung anderes verspricht. Selbst das beste digitale Hörgerät kann Sprache aus Hintergrundgeräuschen und Nachhall nicht so herausfiltern, wie das unser Gehirn bei intakten Ohren kann. Für mittel- und hochgradig Schwerhörige ist ein ausreichendes Verstehen nur mit weiteren technischen Hilfsmitteln möglich, die an das Hörgerät angeschlossen werden. Solche Hilfsmittel, die das Hörgerät ergänzen, werden z.B. zum Telefonieren, beim Fernsehen, beim Besuch von Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen benötigt.

IndukTive Höranlagen einbauen!

Eine große Distanz zwischen Sprecher und Hörer erschwert das Sprachverstehen. Für HörgeräteträgerInnen sind Lautsprecher in großen Räumen keine Hilfe zum Verstehen, weil sie die Sprache verzerren und zu starkem Raumhall führen, so dass die gesprochenen Worte kaum noch zu erkennen sind. Diese Nachteile kann eine technische Entfernungsüberbrückung zwischen Mikrofon des Redners und den Hörgeräten vermeiden und damit ein besseres Verstehen ermöglichen.

Diese Überbrückung ist sehr einfach möglich, wenn in öffentlichen Gebäuden nicht nur Lautsprecheranlagen, sondern auch IndukTive Höranlagen (Ringschleifen) eingebaut werden. Dann können Hörgerät oder CI mit ihrer T-Spule diese Signale -frei von Nachhall und Störgeräuschen - empfangen und verstärken.

Wie funktioniert die IndukTive Höranlage ?



Quelle: Ampetronic

Die Sprache wird vom Mikrofon nicht nur auf die Lautsprecher übertragen, sondern über einen Spezialverstärker auch in eine im Raum verlegte IndukTionsschleife (auch Ringschleife genannt) eingespeist. Sie besteht aus einem speziellen Kabel, das üblicherweise im Fußboden nach einem vorgegebenen Plan

verlegt wird. Wenn die Anlage normgerecht nach DIN EN IEC 60118-4 eingestellt und eingemessen ist, kann sich der Zuhörer innerhalb dieser Schleife frei bewegen. Damit die Ringschleifenanlage von Menschen mit Hörgeräten / CIs auch wirklich genutzt werden kann, muss auf die Anlage deutlich, mit Schildern hingewiesen werden.

Wie funktioniert die T-Spule?

Der Empfänger für die von der Ringschleife abgestrahlten Signale ist die T-Spule im Hörgerät. Damit wird in T-Stellung des Gerätes das abgestrahlte Signal direkt aufgenommen und in ein akustisches Signal umgewandelt. Entscheidend ist also, dass das Hörgerät / CI über eine T(elefon)spule verfügt, die vom Akustiker programmiert und vom Hörgeräteträger eingeschaltet worden ist. Sehr kleine Hörgeräte verfügen oft leider nicht über den Vorteil einer eingebauten T-Spule und eines Audioeingangs.

Lassen Sie sich gut beraten!

Die T-Spule im Hörgerät/ CI empfängt das von der Ringschleife abgestrahlte elektromagnetische Feld mit dem in unmittelbarer Nähe der Schallquelle aufgenommenen Sprach- oder Musiksignale. Das Hörgerät verstärkt es mit der individuellen Anpassung an den Hörverlust seines Trägers. Somit ist entspanntes, stör- und nachhallfreies Hören in ausgesprochen guter Qualität überall im Bereich der Ringschleife mit etwa gleicher Lautstärke möglich.